



SEEHEIMER KREIS
in der SPD-Bundestagsfraktion

Seeheimer Strategiepapier - Mai 2026

ZUKUNFT DER ENTWICKLUNGS- ZUSAMMENARBEIT: ZWISCHEN VERANTWORTUNG UND INTERESSE.





SEEHEIMER STRATEGIEPAPIER

ZUKUNFT DER ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT: ZWISCHEN VERANTWORTUNG UND INTERESSE.

Die Debatte über Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland basiert häufig auf falschen Annahmen. Eine aktuelle, repräsentative Befragung zeigt: Die Befragten schätzen, dass 12 Prozent des BIP für Entwicklungszusammenarbeit ausgegeben werden, tatsächlich sind es jedoch nur 0,56 Prozent. Zugleich wünschen sie sich im Durchschnitt 10 Prozent. Mit Blick auf klare Bereiche bleibt die Unterstützung hoch: So wünschen sich Mehrheiten mehr Mittel für Bildung, lokale Infrastruktur, Sicherheit, Stabilität, Frieden und nachhaltiges Wirtschaftswachstum. Für uns folgt daraus: Wir müssen Entwicklungszusammenarbeit sichtbarer machen, ihre Wirkung klarer nachweisen und deutlicher machen, dass sie Sicherheit, Stabilität, wirtschaftliche Stärke und deutsche Interessen gleichermaßen fördert.

Die internationale Ordnung ist mit grundlegenden Veränderungen konfrontiert. Alte Gewissheiten gelten nicht mehr. Die Welt wird konfliktreicher und multipolarer. Geopolitische Spannungen nehmen zu und globale Herausforderungen wie der Klimawandel verschärfen sich. Auch etablierte Demokratien zeigen immer mehr autokratische Tendenzen und Zivilgesellschaften geraten weltweit stärker unter Druck. Dabei werden Rechte zunehmend eingeschränkt. Desinformation und Hass nehmen zu. Das trifft den Kern der Demokratie. Wir müssen anerkennen, dass Deutschland eine starke Rolle in diesem globalen Wandel einnehmen muss und das auch aus voller Überzeugung tun sollte.

Angesichts der sicherheitspolitischen Lage wird diese Verantwortung noch dringlicher. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine dauert an, der Nahe Osten bleibt von Krieg und Eskalation geprägt und weltweit überlagern sich Konflikte, wirtschaftlicher Druck, Desinformation und autoritäre Machtpolitik. All dies verändert die europäische Sicherheitsarchitektur grundlegend. Deutschland muss deshalb verteidigungsfähig sein. Wir brauchen eine gut ausgestattete, einsatzbereite und wehrtüchtige Bundeswehr sowie ein Europa, das mehr Verantwortung für die eigene Sicherheit übernimmt und innerhalb der NATO handlungsfähiger wird.

Gerade weil Sicherheit heute umfassender gedacht werden muss, dürfen wir die Entwicklungspolitik nicht aus den Augen verlieren. Verteidigung, Diplomatie und Entwicklungszusammenarbeit sind kein Gegensatz, sondern gehören zusammen. Wer Sicherheit nur militärisch denkt, greift zu kurz. Dauerhafte Stabilität entsteht dort, wo Armut bekämpft, staatliche Strukturen gestärkt, Perspektiven geschaffen und Partnerschaften auf Augenhöhe aufgebaut werden.

Die SPD und wir Seeheimerinnen und Seeheimer sind zu Recht stolz auf unsere demokratische Historie und unser unmissverständliches Bekenntnis als Friedenspartei. Um diesem Selbstverständnis



gerecht zu werden, braucht es eine starke Entwicklungspolitik. Nur mit einer starken Entwicklungszusammenarbeit gelingt uns eine Politik, die Brücken in eine bessere Zukunft baut. Nur mit internationaler Zusammenarbeit gelingt uns eine gerechte Zukunft mit mehr Nachhaltigkeit und mehr Gleichberechtigung.

Mit unserer Entwicklungspolitik haben wir erfolgreich 60 Jahre lang Vertrauen in der Welt aufgebaut und uns als verlässlichen Partner in der Welt etabliert. Von diesem Vertrauen können wir in den Zeiten globaler Umbrüche zehren. Entwicklungspolitik schafft Einfluss und Gestaltungsspielraum. Entwicklungspolitik leistet im Dreiklang mit Diplomatie und Verteidigung einen unverzichtbaren Beitrag für Frieden, Stabilität und Sicherheit. Denn Sicherheit wird nicht an Grenzen oder mit militärischen Interventionen allein garantiert. Sicherheit beginnt dort, wo Staaten funktionieren und wo Menschen eine gerechte Zukunft haben. Wo diese Grundlagen fehlen, wächst das Risiko für Radikalisierung und Fluchtbewegungen.

Genau da setzen wir mit unserer Entwicklungspolitik an. Wir unterstützen Menschen direkt und bekämpfen Armut, Hunger und Perspektivlosigkeit. Entwicklungspolitik stabilisiert so Gesellschaften und schafft Partnerschaften auf Augenhöhe.

Die Bedeutung verlässlicher Partnerschaften zeigt sich heute auch deutlicher denn je bei uns in Deutschland. Unsere exportorientierte Wirtschaft muss damit umgehen, dass langjährige Partner Handelsbeziehungen infrage stellen und sicher geglaubte Märkte wegfallen. Deshalb ist Entwicklungszusammenarbeit auch ein Instrument kluger Interessenpolitik. Sie verbindet die Verantwortung gegenüber unseren Partnerländern mit den Interessen Deutschlands und Europas an Stabilität, verlässlichen Partnerschaften und fairen wirtschaftlichen Beziehungen. Auch hier kommt es auf die Entwicklungspolitik an und ihre noch immer geltenden Grundsätze. Uns Seeheimerinnen und Seeheimern geht es um die Förderung eines nachhaltigen Wirtschaftswachstums, um Armutsbekämpfung und um einen partnerschaftlichen Ansatz mit der Privatwirtschaft. Mit unserer Entwicklungspolitik tragen wir zur wirtschaftlichen Wertschöpfung vor Ort bei und fördern gute Rahmenbedingungen in unseren Partnerländern. So wird nicht nur die Grundlage für stabile Volkswirtschaften im Globalen Süden geschaffen, sondern es entstehen neue Wirtschaftspartner, belastbare Lieferketten und Märkte, die auch für deutsche und europäische Unternehmen relevant sind. Entwicklungszusammenarbeit kann in diesem Zug Investitionen vorbereiten, Risiken reduzieren und faire wirtschaftliche Kooperation ermöglichen. Damit ist Entwicklungspolitik auch ein Beitrag für eine gerechte und solidarische globale Wirtschaftsordnung.

Der Wert der Entwicklungspolitik wird heute gleichzeitig so stark wie nie zuvor infrage gestellt, global und auch bei uns in Deutschland. Das beginnt mit Desinformationskampagnen im Netz und spiegelt sich in dramatischen Budgetkürzungen wider. Weltweit sinken die Budgets für multilaterale Organisationen sowie Portfolien für Teile der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit. Die verheerenden Folgen des Rückzugs der USA aus der internationalen Zusammenarbeit werden immer deutlicher. Auch in Deutschland steht der Entwicklungshaushalt unter erheblichem Druck. Gerade deshalb müssen wir den strategischen Wert der Entwicklungszusammenarbeit klarer begründen. Sie



darf nicht als beliebige Kürzungsmasse behandelt werden. Entwicklungszusammenarbeit muss dort stark sein, wo sie Frieden, Stabilität, wirtschaftliche Partnerschaften, demokratische Resilienz und menschliche Sicherheit miteinander verbindet.

Als Seeheimerinnen und Seeheimer bekennen wir uns neben einer wehrtüchtigen Bundeswehr klar zu den Zielen der Entwicklungspolitik und ihrer Bedeutung in den Zeiten globaler Umbrüche.

In Zeiten angespannter Haushalte geht es nicht um pauschale Mehrausgaben, sondern um klare Prioritäten, Wirksamkeit und den gezielten Einsatz vorhandener Mittel. Zugleich müssen wir unserer internationalen Verantwortung gerecht werden und den gesellschaftlichen Konsens über die unverzichtbare Rolle der internationalen partnerschaftlichen Zusammenarbeit stärken.

Wir sehen Deutschland in der Pflicht, verlässlicher Entwicklungspartner zu bleiben. Wir müssen jetzt Verantwortung und deutsches Interesse zusammendenken. Dadurch gewinnen wir international an Einfluss. Diesen können wir dann fair nutzen, um für unsere sozialdemokratischen Werte einzustehen: für Frieden und internationale Solidarität und eine wirtschaftliche Zusammenarbeit, die Deutschland, Europa und unsere internationalen Partner stärkt.



SEEHEIMER KREIS
in der SPD-Bundestagsfraktion

c/o Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 227-70035
Fax: 030 227-70043
E-Mail: seeheimer.kreis@bundestag.de
www.seeheimer-kreis.de

www.facebook.com/Seeheimer.Kreis
X: @seeheimer
Instagram: @seeheimerkreis